

Rat	26.10.2023
-----	------------

öffentlich

Vorlage Nr. 605/2023-7

Stand 11.10.2023

Betreff Benennung der Planstraßen im Neubaugebiet Me 18

Beschlussentwurf

Der Rat beschließt, die im Baugebiet Me 18 herzustellenden Straßen wie folgt zu benennen:

- Planstraße 1 – Helmut-Kohl-Straße
- Planstraße 2 – Clara-Feldmann-Straße
- Planstraße 3 – Herzstraße
- Planstraße 4 – Mertener Pfad
- Planstraße 5 – Schlesingerstraße
- Planstraße 6 – Reichardtstraße
- Planstraße 7 – wie Planstraße 1

Sachverhalt

Die Auswahl der Straßennamen erfolgte nach Maßgabe der Richtlinie zur Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt Bornheim vom 23.06.2022.

Die Allgemeinheit wurde mittels Bekanntmachung vom 14.07.2023 über die bevorstehende Benennung der geplanten Straßen in Me 18 informiert. Innerhalb von 4 Wochen konnten Bürgerinnen und Bürger Vorschläge für Straßennamen einreichen. Bei der Stadtverwaltung sind keine Namensvorschläge eingegangen. Seitens der Bürgerschaft wurden Namensvorschläge an den Ortsvorsteher gerichtet, die geprüft und berücksichtigt wurden.

Im Weiteren hat der Rat in seiner Sitzung vom 19.10.2017 die Verwaltung beauftragt, drei aneinander angrenzende Straßen in einem der nächsten zu erschließenden Baugebiete auf dem Gebiet der Stadt Bornheim nach den herausragenden Politikern Hans-Dietrich Genscher, Helmut Kohl und Helmut Schmidt zu benennen.

Die Haupteerschließungsstraße zum Baugebiet He 31 wurde bereits nach Hans-Dietrich Genscher und die Haupteerschließungsstraße zum Baugebiet Me 16 nach Helmut Schmidt benannt.

Im Baugebiet Ro 22 sollte die Hauptzufahrtsstraße nach Herrn Helmut Kohl benannt werden. Diesen Beschluss hat der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung vom 28.10.2021 (Vorlage 544/2021-7) aufgehoben.

Auf Grund dessen findet der Name Helmut Kohl zur Benennung der Haupteerschließungsstraße im Baugebiet Me 18 Anwendung.

Für das **Bebauungsplangebiet Me 18** zwischen der Lannerstraße und der Händlerstraße in Merten wurden folgende Straßennamen unter Einbeziehung des Ortsvorstehers erarbeitet.

Planstraße 1 – Helmut-Kohl-Straße
Planstraße 2 – Clara-Feldmann-Straße
Planstraße 3 – Herzstraße
Planstraße 4 – Mertener Pfad
Planstraße 5 – Schlesingerstraße
Planstraße 6 – Reichardtstraße
Planstraße 7 – wie Planstraße 1

Zu 1:

Helmut Josef Michael Kohl (3.04.1930-16.06.2017) war ein deutscher Politiker der CDU. Er war von 1969 bis 1976 dritter Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz. Er führte von 1982 bis 1998 als sechster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland eine CDU/CSU/FDP-Koalition und ist damit der Amtsinhaber mit der längsten Dienstzeit. Von 1973 bis 1998 war er Bundesvorsitzender, danach bis 2000 Ehrenvorsitzender seiner Partei.

Nach den zwei verlorenen Bundestagswahlen 1969 und 1972 übernahm Kohl den Bundesvorsitz der CDU und formte sie zu einer Mitgliederpartei um. 1976 erzielte die CDU/CSU mit Kohl als Spitzenkandidat das bis dahin zweitbeste Ergebnis bei Bundestagswahlen, konnte aber die sozialliberale Regierung Schmidt nicht ablösen. Kohl gab sein Amt als Ministerpräsident auf und übernahm als Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion die Rolle des Oppositionsführers im Deutschen Bundestag. Nach dem Bruch der sozialliberalen Koalition wurde er am 1. Oktober 1982 durch ein konstruktives Misstrauensvotum gegen Helmut Schmidt von CDU/CSU und FDP zum Bundeskanzler gewählt. Kohl trieb den Prozess der deutschen Wiedervereinigung 1989/1990 entscheidend voran. Er gilt als ein Motor der europäischen Integration, die in den 1990er Jahren zur Bildung der Europäischen Union und zur Einführung des Euro führte. Umstritten blieb er wegen seiner Rolle in der CDU-Spendenaffäre sowie seiner Tätigkeit als Unternehmensberater nach dem Ende seiner politischen Karriere.

Zu 2:

Der in Cherson in der Ukraine geborene jüdische Künstler Michael Feldmann wohnte mit seiner katholischen Ehefrau Christine in Roisdorf, wo er sich unter anderem im Männer-Gesang-Verein Melodia engagierte. Seine Kinder Clara Feldmann und ihr Bruder Alfons traten bis zur Machtübernahme der Nazis als gefeierte Kabarett-Künstler, Pianisten und Parodisten unter anderem im Rheinhof Dreesen, dem „Weißen Haus am Rhein“ auf.

Erläuterung: Auf Grund des direkten Bezugs zu Bornheim, soll hier auch der Vorname mit aufgenommen werden.

Zu 3:

Maria Herz. 1920 konnte sie sich in Köln als Komponistin mit Liedern, Kammermusik und Orchesterwerken etablieren. 1935 verstummte sie im erzwungenen Exil. Ihre Musik blieb in den Schubkästen. In Zürich kann ihr Nachlass nun entdeckt werden.

Zu 4:

Alte Flurbezeichnung in dem Gebiet des jetzigen Plangebietes Me 18.

Zu 5:

Charlotte Schlesinger (geboren am 19. Mai 1909 in Berlin; gestorben am 14. Mai 1976 in London) war eine deutsche Komponistin und Musikpädagogin jüdischer Herkunft.

Zu 6:

Juliane Reichardt, geborene Juliane Benda (* 14. Mai 1752 in Potsdam; † 11. Mai 1783 in Berlin) war eine deutsche Sängerin (Sopran) und Komponistin aus der Familie Benda. Sie war die jüngste Tochter des preußischen Hofviolinisten und Komponisten Franz Benda und

seiner Frau Franziska Benda, geborene Stephain. 1776 wurde sie Ehefrau des Berliner Kapellmeisters Johann Friedrich Reichardt." - (de.wikipedia.org 17.09.2021)

Zu 7:

Da es sich hierbei um eine kleine Stichstraße handelt, kann diese entsprechend der Planstraße 1 benannt werden.

Bei den Namen zu den Planstraße 3, 5 und 6 wurden die Straßennamen auf den Nachnamen der betreffenden Personen begrenzt, da bei vielen anderen Straßennamen nach Personen in Merten die Vornamen nicht benannt werden und der Straßename so kürzer und einprägsamer wird.

Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten der Beschilderung tragen die Vorhabenträger.

Anlagen zum Sachverhalt

Auszug aus dem Bebauungsplan Me 18